

Interrogation Nr. 1157-A

V e r n e h m u n g des Karl HILLNER

auf Veranlassung von Mr. Walton & Mr. Glancy,  
SS-Division  
durch Mr. Wartenberg  
am 6. 5. 47; 9.30 bis 10.00 Uhr  
dabei Stenografin: Emy Ziegelhoefer.

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
1948/56

1. Fr. Wie heissen Sie ?

A. HILLNER Karl.

2. Fr. Erheben Sie Ihre rechte Hand und sprechen Sie mir den Eid nach:

" Ich schwore bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden,  
dass ich die Wahrheit sage, die reine Wahrheit, nichts hinzu-  
füge und nichts verschweige, so wahr mir Gott helfe. Amen."

(Der Zeuge spricht den Eid nach.)

3. Fr. Wie ist Ihr voller Name ?

A. Karl, Edmund, Max, HILLNER.

4. Fr. Haben Sie je einmal andere Namen gebraucht ?

A. Nein.

5. Fr. Wann und wo geboren ?

A. Am 3. 5. 1900 in Neisse.

6. Fr. Geben Sie einen kurzen Abriss Ihrer Lebensgeschichte.

A. Als Sohn des Uhrmachermeisters Carl HILLNER in Neisse geboren.  
Katholisch erzogen und in die kath. Volksschule von meinem  
6. bis 14. Lebensjahr gegangen. Dann habe ich 3 1/2 Jahr als  
Mechanikerlehrling in der Firma WAGNER gelernt. 1917 ging ich  
nach BRESLAU und arbeitete hier bis zu meiner Einziehung  
zum Militaer 1918, in den Arde-Werken als Autoschlosser. 00001

RESTRICTED

-2-

Nach Beendigung des Militaerdienstes arbeitete ich in DRACHENBERG, im Anschluss daran in BRESLAU und 1920 wieder in meiner Heimat NEISSE bis 1923 als Fahrradschlosser. Am 30.3.1923 wurde ich in die Polizei eingesetzt (Berlin). Ich wurde dann zum Unterwachtmeister befördert und kam September in die Schutzpolizei Mitte, Zentrum. Ich versah hier Bereitschaftsdienst und am 1. Januar 1926 wurde ich zur Schule fuer Technik und Verkehr abgeordnet und habe dort den Fuhrerschein 2 und 3 b erhalten. Nach Pruefung kam ich in die Fahrbereitschaft unter SANDER. Ich arbeitete dort zunaechst bis 1927 als Automechaniker in der Schupowerkstatt und kam dann in den Fahrbereitschaftsdienst und habe dann im Fahrdienst meine Taetigkeit absolviert. Ich war Fahrer von Generaloberst GENZ, Stellvertreter von KRIGENBERG. Nachdem ich meine 12 Jahre beendet hatte, schied ich aus als Versorgungsanwaerter und bearb mich bei der Kriminalpolizei. Hinzuzufuegen haette ich noch eine Kleinigkeit: 1933 kam ich zur Landespolizei, kam jedoch wegen Altersgrenze zur Schutzpolizei zurueck. - Ich wurde zur Krim. Polizei einberufen, mache meine 9-monatige Probezeit und wurde planmaessig angestellt. Ich war dort im Fahndungsdienst taetig. Genz ploetzlich kam meine Aboerdnung zum Stapolaeter Berlin am 5.3.36. ~~Das war mein se-~~. Ich kam zur Inspektion 1. Abteilungsleiter war Kriminalkommissar BEMMELBURG, Dienststellenleiter SCHILKES. Ich wurde einem selteren Beamten zugewiesen und wir bearbeiteten anonyme Anzeigen aus dem Publikum und auch spaeter gegen illegale Besprechungen (Kommunisten) eingesetzt worden. Ich habe

RESTRICTED

-3-

Ich habe in dem Referat 2 Jahre gearbeitet. Nachdem kam ich zur Abteilung B 3. Wir hatten dort auslaendische Vereine, wie ungarische, slowakische, zu ueberwachen. Wir hatten mit den Vorsitzenden der Vereine in Verbindung zu bleiben und Ein- und Abgange zu ueberpruefen. Das war eine rein verwaltungsmassige Arbeit. Ich war dort bis 1941 taetig und wurde dann zur einer Aktion kommandiert. Wir waren ungefaehr 50 Menschen, Kriminalpolizei und Stapo. Wir wurden zur Beobachtung von auslaendischen Diplomaten kommandiert und zwar zu Amt IV A 5a (amerikanische, russische Diplomaten). Zu der Zeit muss es eine andere Bezeichnung gehabt haben.

7. Fr. War es ein IV D Referat ?

A. Nein ein IV A Referat. Die Beobachtung erstreckte sich auf vier Wochen. Es war immer so, dass uns die Diplomaten sehen mussten.

8. Fr. Von wann bis wann ?

A. Die Abordnung erfolgte im Februar bis Maerz, zirka 14 Tage bis 4 Wochen. Im Anschluss daran, weil die Dienststelle vergruessert werden sollte und ich die Observationen mitsehte, wurde mir angeboten, beim REHA taetig zu sein. Ich kam am 26. oder 27. zum REHA, IV A 5 a 3. Wir hatten dort Obebeervationen von Personen gemacht, die von den anderen Aemtern gemeldet werden.

9. Fr. Was heisst das ?

A. Wenn Leute beobachtet werden sollten und die Beamten der anderen Aemter reichten nicht aus, dann wurde unser Referat eingesetzt.

RESTRICTED

-4-

aus  
Wir hatten zu diesem Grunde 3 Wagen und wir fuhren dann an die entsprechende Stelle und die Leute wurden beobachtet.

10.Fr. Wen haben Sie beobachtet ?

A. HORTSMANN, ehemaliger Gesandter, wohnte Steinplatz, Berlin, Reichsbankpräsidenten SCHACHT Bjelmar ein Fräulein von BOENN, wohl eine Bekannte von Goering, einen schweizer Kurier, hiess er vielleicht Rudolf oder Veich, GALLARD, dann einen Major SCHMIDT, Verbindungs-offizier. Diese Taetigkeit habe ich gemacht bis September 1943 und durch die grossen Luftangriffe auf Berlin wurde es jeder einzelnen Dienststelle nahegelegt, eine Ausweichstelle zu organisieren. Wir gingen nach GELTO bei POTSDAM. Ich ging dorthin mit meiner Familie. Dort hatten wir 5 grosse Kassetenschrenke mit Akten. Was es fuer Akten waren weisse ich nicht und am 3. 4.45 wurde ich mit einem anderen Kameraden nach HOF geschickt und die Akten von den dortigen Dienststellen nach HUCH (?) bei Salzburg gebracht. Danach war ich wieder Kraftfahrer.

11.Fr. Waren Sie in Einsatz ?

A. Nein.

12.Fr. Wissen Sie, dass Leute von der Kriminalpolizei in Einsatz waren ?

A. Ja, aber die Namen der Leute sind mir nicht gelaufig.

13.Fr. Wissen Sie, aufgrund welcher Befehligungen oder Auswahl diese Leute in den Einsatz kamen ?

A. Das kann ich nicht sagen.

14.Fr. Wie kenne die Einsatzgruppen ?

A. Nein.

15.Fr. Sie waren in IV A-Referat ?

A. Ja.

RESTRICTED

-5-

16. Fr. Kennen Sie KNOBLOCH ?

A. Nein.

17. Fr. LINDOR ?

A. Nein. Name nicht.

18. Fr. Wissen Sie, was die gemacht haben ?

A. Nein.

19. Fr. Wenn Sie einen Mann beobachtet haben fuer eine ganze Zeit, zu wem haben Sie die Ergebnisse berichtet ?

A. Wenn wir diese Leute beobachtet haben, wurde von uns ein Beobachtungsbericht <sup>gesetzt</sup> und an den Dienststellenleiter SCHEFFLER, Kriminalkommissar, IV A 5 A weitergeleitet. Der eigentliche Leiter des Referats war SCHULZ.

20. Fr. Welcher Schulz ?

A. Der Vorname ist mir nicht bekannt.